

UN VERFÜGBARKEIT

KOLLOQUIUM AM 24. und 25. JUNI 2011
AN DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN

Veranstaltet von: Ingrid Kasten

Während das Wort Verfügbarkeit in der deutschen Sprache seit langem eingebürgert ist, wurde die Negationsform Unverfügbarkeit erst im 20. Jahrhundert geläufig. Das bedeutet jedoch nicht, dass die Vorstellung im Sinne von ‚über etwas oder jemanden nicht verfügen können oder dürfen‘ zuvor unbekannt gewesen sei. Im Mittelalter erscheint Unverfügbarkeit vorrangig als religiöse Kategorie, die ihre Spannung aus der Relation zur Vorstellung der Verfügbarkeit bezieht. Dieses Spannungsfeld wird allerdings auch in anderen Kontexten thematisch. Das Kolloquium geht der Frage nach, welche Dynamiken sich dabei entfalten und welche Facetten die Vorstellung von Unverfügbarkeit als religiöse, philosophische, anthropologische und ästhetische Kategorie in der Literatur und Kultur des Mittelalters erlangt.

Freitag, 24. Juni 2011

- 12.30-13.00 JUTTA MÜLLER-TAMM
Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Deutsche
und Niederländische Philologie der Freien Universität
Begrüßung
- INGRID KASTEN, Freie Universität Berlin
Eröffnung des Kolloquiums
- Moderation:* INGRID KASTEN, Freie Universität Berlin
- 13.00-13.45 HILGE LANDWEER, Freie Universität Berlin
Modifizierungen an der Grenze des Verfügbaren.
Philosophische Perspektiven
- 13.45-14.00 Pause
- 14.00-14.45 ANDREW JAMES JOHNSTON, Freie Universität Berlin
St. Erkenwald und die Verfügbarmachung
des Unverfügbaren
- 14.45-15.30 KARIN DONHAUSER, Humboldt Universität zu Berlin
Unverfügbarkeit in der Sprache - Sprachliche Strategien zu
Aktivierung und Deaktivierung von Diskursreferenten
- 15.30-16.00 Kaffeepause mit Imbiss
- Moderation:* ANN MARIE RASMUSSEN
Duke University, North Carolina
- 16.00-16.45 INGRID BENNEWITZ, Otto-Friedrich-Universität Bamberg
mesclatz d'amor e de joi e de joven
Ein Versuch über (Un-)Verfügbarkeit
im Minnesang
- 16.45-17.30 BEATE KELLNER, Ludwig-Maximilians-Universität München
Unverfügbarkeit. Inszenierungen der Dame
in der Hohen Minne
- 17.30-18.00 Kaffeepause
- Moderation:* ANDREA SIEBER, Universität Duisburg-Essen
- 18.00-18.45 JOHN GREENFIELD, Universidade do Porto
sîner frâge maht
Die Ritualisierung der Frage und die Verfügbarkeit
des Grals im *Parzival* Wolframs von Eschenbach
- 18.45-19.30 MARTIN BAISCH, Cluster Languages of Emotion, Freie Universität Berlin
Spur und Spüren bei Wolfram von Eschenbach

Sonnabend, 25. Juni 2011

- Moderation:* KATHRYN STARKEY
University of Chapel Hill, North Carolina
- 9.00-9.45 KLAUS RIDDER, Eberhard Karls Universität Tübingen
Die Verfügbarkeit des ewigen Lebens:
Erlösungsszenarien in mittelalterlicher Literatur
- 9.45-10.30 ELKE KOCH, Georg-August-Universität Göttingen
Zwischenstufen:
Überlegungen zur Transzendenzproblematik
im geistlichen Spiel
- 10.30-11.00 Kaffeepause
- Moderation:* CHRISTOPH WULF
Historische Anthropologie, Freie Universität Berlin
- 11.00-11.45 CHRISTIAN KIENING, Universität Zürich
(Un-)Verfügbarkeit. Bonaventuras Stigmata
- 11.45-12.30 NIKLAUS LARGIER, University of Berkeley
Figura locutio. Allegorie bei Heinrich Seuse
- 12.30-13.00 Kaffeepause mit Imbiss
- Moderation:* WERNER RÖCKE
Humboldt Universität zu Berlin
- 13.00-13.45 MIREILLE SCHNYDER, Universität Zürich
Die Verfügbarkeit des Teufels und die Kunst
- 13.45-14.30 LAURA AUTERI, Università degli Studi di Palermo
Die Unverfügbarkeit der Zeit. Lebensleistung und
Lebenszeit in Romanen des 16. Jahrhunderts

Tagungsort:
Institut für Deutsche und Niederländische Philologie/
Cluster Languages of Emotion
Raum KL 32/202
Habelschwerdter Allee 45
14195 Berlin
U-Bhf Thielplatz (U3), Bus X 11 oder M 11

Kontakt/Anmeldung:
Tel.: 030 - 838 54434 (Evamaria Freienhofer)
Mail: loitsch@zedat.fu-berlin.de (Christa Loitsch)